

"Haus der drei Frauen", Beinwil am See

Autor(en): **B.J. / I.N. / S.G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 4: **Stadtteile aufwerten = Requalifications urbaines = Urban upgrades**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-65117>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

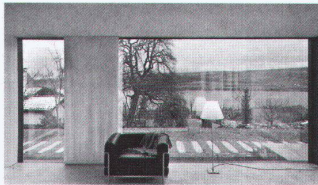
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Haus der drei Frauen», Beinwil am See

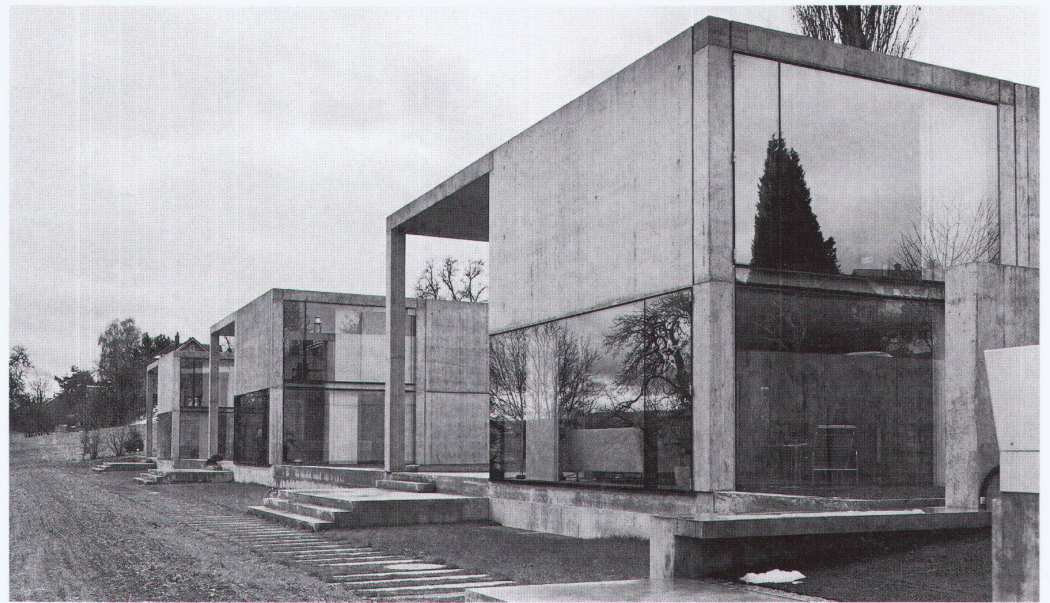
Mit den drei identischen Beton-/Glashäusern schreibt sich die moderne Architektur in eine ländliche Einfamilienhausbebauung über dem Hallwylsee ein, stark genug, um sich in der Biederkeit der Nachbarschaft zu behaupten. Alles an den drei Bauten stimmt, insbesondere die Beziehung des klimageschützten Innenbereichs zum gedeckten Aussenbereich, zum strukturierten Gartenbereich und zur Landschaft. Äusserste Reduktion der formalen Mittel und der Materialien verstärken die Präsenz der Drei-Häuser-Anlage an dieser Randzone des Ortes.

B.J./I.N.



Ausblick aus dem Wohnzimmer

Aussenansicht



Vom architektonischen Standpunkt aus betrachtet, handelt es sich bei den drei Häusern um ein einziges Gebäude von 70 Metern Länge und 10 Metern Tiefe. Es besteht aus zwei Längsschichten: einer Abfolge von geschlossenen privaten Räumen und einer transparenten, kommunikativen

Raumfolge. Die allen drei Häusern zugehörigen Gärten und Höfe verbinden sie zu einem Ganzen. Das Thema Öffentlich/Privat wird nicht durch das Errichten von Mauern und Hecken, sondern durch das Zusammenspiel von gemeinsamem und introvertiertem Raum abgehandelt. Ergebnis ist

ein grosszügiges Ambiente, trotz der Begrenztheit der Häuser. Das Prinzip der Zweiteilung erscheint beim einzelnen Haus, indem die eine Hälfte beheizt, die andere kalt ist. Der Innenraum von nur 120 m² Wohnfläche erhält durch den Portikus eine grössere Dimension.

S.G./L.V.

Seestrasse 43/45/47, Beinwil am See

Architekten
Silvia Gmür, Livio Vacchini,
Basel und Locarno

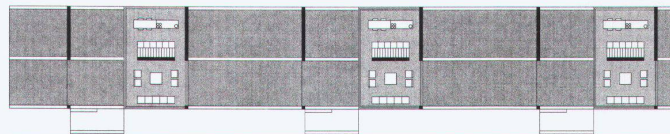
Mitarbeit
Mauro Vanetti, Patrick Jordi,
Athos Morisoli

Spezialist
Ingenieur Peter Zumbach, Aarau

Bauzeit: 1998 bis 1999



Obergeschoss



Erdgeschoss